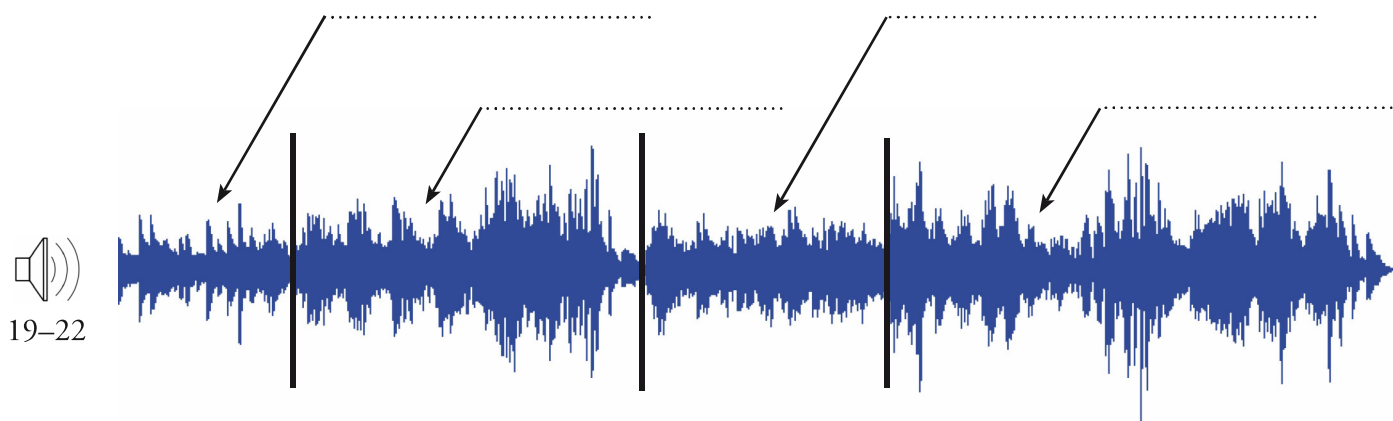


## Non facile: Eine Sonate für Fortgeschrittene

Zur Veranschaulichung der Sonatenhauptsatzform werden sehr häufig Sonaten für Klavier verwendet, weil sich die Noten eines Klavierstücks leichter lesen lassen als die einer Orchesterpartitur. Doch das leise und laute Spiel eines einzigen Instruments (z.B. eines Klaviers oder einer Gitarre) ist weniger deutlich zu erkennen wie das leise und laute Spiel vieler Instrumente (z.B. eines Orchesters oder einer Band). Im Lautstärkediagramm unten lässt sich dieser Sachverhalt gut erkennen.

Die *kleine Klavier Sonate für anänger* in C-Dur KV 545 von Wolfgang Amadeus Mozart ist unter dem Namen *Sonate facile* bekannt. Doch der Name täuscht, denn leicht zu spielen ist diese Sonate ganz und gar nicht.



1 Hören Sie sich die Exposition der *Sonate facile* aufmerksam an und konzentrieren Sie sich auf den Formverlauf mit Hilfe des Diagramms.

2 Die Längsstriche beenden die Formteile, die Sie für Expositionen kennengelernt haben. Benennen Sie die Abschnitte mit den korrekten Fachbegriffen.

3 Beschreiben Sie nach einem weiteren Hördurchgang die für die Formteile charakteristischen Eigenschaften z.B. eine höhere oder tiefere Lage, eine langsamere oder schnellere Bewegung (das heißt, kleinere oder größere Notenwerte), in der Melodie überwiegend Tonleiter- oder Dreiklangsbewegung usw.

4 Recherchieren Sie, wann Mozart die *Facile-Sonate* komponiert und wo er zu dieser Zeit gelebt hat.

5 Finden Sie heraus, von welchem berühmten Komponisten es eine Bearbeitung der *Facile-Sonate* für zwei Klaviere gibt.